

Roswita Ludwig
Nagelstraße 26
16225 Eberswalde

10.03.2015

Bauausschusssitzung am 10.03.2015
Einwohnerfragestunde

Sehr geehrte Damen und Herren Ausschussmitglieder,
ich und sicherlich alle Bürger, die in dieser Stadt einen Parkplatz in der Innenstadt suchen, fragen sich, warum soll die Stellplatzablösesatzung abgeschafft werden?
Die Schaffung von neuen Wohn- und Gewerberäumen zieht eindeutig den Bedarf der Mieter und Kunden auch nach bedarfsgerechten Stellplätzen in Wohnnähe nach sich.
Hat die Stadt ausreichend finanzielle Mittel für die Infrastruktur unserer Stadt, dass sie auf mögliche Einnahmen verzichten kann? Noch gibt es Fördermittel auf die man zurückgreifen kann. Aber wenn diese immer weniger werden. Können wir uns dann den Wegfall von Einnahmen leisten? Ich denke nicht!

Oder will man potentiellen Investoren mit finanzieller Entlastung neben ausgereichten Fördermitteln und möglichen Steuerabschreibungen noch zusätzlich hofieren indem man ihnen die Stellplatzablöse erlässt. Hinzu kommt, dass die Mieter dann auch noch für geschaffene Stellplätze Miete an die Investoren/ Eigentümer zahlen müssen.
Es gibt eigentlich keinen Grund zur Abschaffung der Stellplatzablöse, da die Ablöse wieder vereinnahmt wird.
Das Thema ist besonders aktuell, da verstärkt von der Stadt Wohnbauflächen aktiviert werden z.B. östlich des Sanierungsgebietes.
Der Parkdruck wird zukünftig erhöht. Was tut die Stadt dagegen?

Welchen Standpunkt haben all die kleinen Bauherren, die keine Unterstützung bekamen und zahlen mussten wohl hierzu?

In den letzten Jahren sind keine nennenswerten öffentlichen Stellplätze geschaffen worden, die den bestehenden Parkdruck in der Innenstadt minderten.

Entscheidend ist doch, dass die bisher eingenommene Stellplatzablöse nicht für die Schaffung von zentralem Parkraum zweckgebunden eingesetzt wurde, wie z.B. auch ein größeres Parkhaus zwecks besserer Ausnutzung der vorhandenen städtischen Flächen, z.B. möglich in der Marienstr. Zusätzlich könnten Fördermittel des Stadtumbaus auch dazu genutzt werden.

Noch immer müssen die Innenstadtbewohner in engen Straßen parkende Fahrzeuge unmittelbar vor den Fenstern ihrer Erdgeschosswohnung und die Abgase der An- und abfahrenden dulden, wie z.B. in der Judenstr. Soviel zum attraktiven wohnen in der Innenstadt.

Der Parkplatz in der Marienstraße ist nach wie vor nicht ausreichend, da er von Beschäftigten des Handels, der Behörden dauerhaft über den Tag genutzt wird. Besucher der Stadt haben keine Chance trotz Parkleitsystem in zumutbarer Zeit einen Parkplatz zu finden. Sie sind genervt.

Aber ausreichend gepflegte Parkplätze machen für Besucher auch die Stadt attraktiv.

Oder können die Fahrzeugführer zukünftig parken wo es ihnen gerade beliebt? Denn in den letzten Monaten könnte man schon den Eindruck bekommen, da Politessen kaum zu sehen sind.

So z.B. ist die schmale Nagelstr. in letzter Zeit trotz Parkverbot ständig beparkt. Knöllchen sieht man nicht. Die Rathauspassage macht am Wochenende Sonderveranstaltungen ohne Öffnung des Parkhauses. Z.B. Kinderflohmarkt letztes Wochenende. Die Nagelstr. hinter der Rathauspassage war komplett zugeparkt. Politessen waren nicht vor Ort zu sehen. Also kann jeder parken wo er will?

Meine Frage: Warum Abschaffung der Stellplatzablöse? Welche Begründung gibt dafür?

in der...